



Mitgliedschaftsantrag



Die Schöne am See

Ich erkläre hiermit, dass ich Mitglied werden möchte, den unter den §§2 und 3 der Vereinsatzung genannten Zweck und die Ziele des Vereins anerkenne und mich verpflichte, einen Mitgliedsbeitrag zu leisten, dessen Höhe ich selbst bestimmen kann. Hiermit erkläre ich einen Monatsbeitrag/Jahresbeitrag in Höhe von.....Euro zu leisten.

Name (ggf. Titel):.....
 Vorname:
 Straße/Hausnummer:
 PLZ/Wohnort:
 Telefon/Fax:
 E-Mail (freiwillig).....
 Datum:.....
 Unterschrift:

Der Verein wurde 1998 gegründet und ist im Vereinsregister Königs Wusterhausen unter der Nr. 5484 CB eingetragen. Er setzt sich für die Instandsetzung und den Erhalt der denkmalgeschützten ev. Dorfkirche in Wernsdorf ein und ist vom Finanzamt Königs Wusterhausen unter der Steuer Nr. 049/140707890 vom 12.06.2002 als gemeinnützig anerkannt.

www.Kirchbauverein-Wernsdorf.de
 Kontakt: Bernhard Lehmann, Am Werder 1,
 15713 Königs Wusterhausen OT Wernsdorf
 Tel. 03362 - 821647
Bernhard.Lehmann@Kirchbauverein-Wernsdorf.de
 Spendenkonto:
 Berliner Volksbank eG; BIC: BEVODEBB
 IBAN: DE77 1009 0000 2946 4140 02

Die evangelische Dorfkirche in Wernsdorf

ist wie viele denkmalgeschützte Kirchengebäude in Deutschland ein steinernes Zeichen für eine lange, über das Leben des Einzelnen und über gesellschaftliche und politische Epochen weit hinausreichende Geschichte. Sie ist somit ein Bestandteil der Identifikation mit unserem gemeinsamen christlichen und abendländischen Kulturerbe.

Dorfkirche Wernsdorf



Bilder: Till Ludwig



Gut zu wissen

Seit wann es eine Kirche gibt, lässt sich nur bis 1736 zurückverfolgen. Es handelte sich dabei um einen Vorgängerbau der heutigen Dorfkirche, welcher wahrscheinlich an derselben Stelle stand. Bis zur Errichtung der Pfarre Neu Zittau gehörte Wernsdorf zum Pfarrsprengel Markgrafpieske. Von dort kam sowohl der Pfarrer als auch der Küster. Am 11.11.1757 wurde von der Domänenkammer zu Berlin der erste Küster mit dem Amt und der Lehrertätigkeit beauftragt. Von 1801 bis 1803 erfolgte der Bau der jetzigen Kirche unter Verwendung von Steinen der Cablower Ziegelei. Für die Errichtung des Gebäudes wurden 2264 Reichstaler und 8 Groschen aufgewendet. Das Kirchengebäude besteht aus einem Kirchenschiff mit Satteldach, in welchem sich stirnseitig ein pyramidenförmiger kurzer Turm mit Glockenstuhl und 2 Glocken einfügen.

1899 wurden eine hölzerne Empore und eine Teschner-Orgel eingebaut. Um 1916 wurden die Originalglocken ausgebaut und 1927 durch Stahlglocken ersetzt. 1945 erfolgten starke Beschädigungen durch Kriegseinwirkungen, welche erst 1952 durch die Instandsetzung des Turmschaftes und die Wiedereindeckung des Kirchendaches behoben werden konnten. Die Wernsdorfer Kirche steht seit 1999 in der Denkmalschutzliste des Landes Brandenburg, wird architektonisch dem Frühklassizismus zugeordnet und ist von besonderer bau- und heimatgeschichtlicher Bedeutung. Sie gehört heute zur evangelischen Gesamtkirchengemeinde an Löcknitz + Spree. Im Jahr 2002 wurde in einem ersten Bauabschnitt der Turm saniert. Dabei wurden die Stahlglocken von 1927 gegen kleinere und leichtere Bronzeglocken ersetzt und ein elektrisches Läutewerk eingebaut. Die Stahlglocken wurden auf einem Sockel auf der Kirchwiese neben dem Kirchengebäude aufgestellt. Die Turmzier wurde aufgrund des schlechten Zustandes durch eine Kopie ersetzt. Die Originalteile mit einer erhaltenen Hälfte der alten Wetterfahne in Form eines Kupferfisches und der Inschrift 1803, sowie verschiedene Gedenktafeln – die älteste von 1815 – werden in der Kirche ausgestellt. Im Jahr 2003 erfolgte die Sanierung des Kirchenschiffes und des Daches. 2004 wurde der Innenraum denkmalgerecht restauriert. In den Folgejahren wurde ein wertvolles Altarbild angeschafft. Es ist eine Kopie eines Entwurfes für ein Glasfenster von Erwin Hahs (1887 – 1970). Um die Kirche als Dorfmittelpunkt in einem baulich guten Zustand zu erhalten, ist die Arbeit des Kirchbauvereins nach wie vor unabdingbar.

VERANSTALTUNGSPLAN 2026

9.5.

Samstag 17 Uhr: "Hiergeblieben" mit Gisela Oechelhäuser, Berlin, im Interview mit Petra Kelling

30.5.

Samstag 17 Uhr: Gospelkonzert mit Gospelchor Eichwalde "Here comes the sun"

27.6.

Samstag 17 Uhr: "Was man liebt braucht Zeit" Petra Kelling im Gespräch mit Axel Prah, Berlin

29.8.

Samstag 17 Uhr: "Ich hab nichts ausgelassen" Lesung mit Walter Plathe, Berlin

10.10.

Samstag 17 Uhr: Konzert mit Flöte und Marimba Duo Melange, Leipzig

11.11.

Mittwoch 17 Uhr: Martinstag - Lesung und Umzug, gemeinsam mit FFW Wernsdorf

29.11.

Sonntag 17 Uhr: Großes Adventskonzert mit Bläsern, Orgel, Chor und Texten ab 16:30 Glühweinausschank